

## MRSA: Internetseiten der KVB ergänzt

Seit Februar 2012 bietet die KVB auf ihren Internetseiten wichtige Informationen zur Versorgung von Patienten mit dem Nachweis von Methicillin-resistentem Staphylococcus aureus (MRSA) durch den Vertragsarzt an. Die umfangreichen Hinweise finden Sie unter [www.kvb.de](http://www.kvb.de) in der Rubrik *Praxis/Praxisführung/MRSA*. Dort sind insbesondere auch die bundesweit einheitlichen Regelungen und das Genehmigungsverfahren für niedergelassene Ärzte zur Nutzung der seit April 2012 gültigen Vergütungsvereinbarung zur Diagnostik und ambulanten Eradikationstherapie von MRSA-Trägern dargestellt. Eine Informationsbroschüre der KVB mit detaillierten Hinweisen zu Mikrobiologie, Epidemiologie, Hygienemaßnahmen, Screening von Patienten mit definierten Risikofaktoren und Dekolonisierung von MRSA-Trägern sowie zur Abrechnung nach dieser „MRSA-Vergütungsvereinbarung“ steht dort zum Herunterladen bereit oder kann als gedruckte Version per E-Mail kostenfrei angefordert werden.

Ein wichtiger Baustein zur Bekämpfung der Verbreitung von MRSA und anderen Erregern mit Antibiotika-Multiresistenz ist der sektorenübergreifende Informationsaustausch, wenn bei einem Patienten ein solcher Erreger mikrobiologisch nachgewiesen wurde. Nach der seit September 2012 in Bayern gültigen neuen Medizin-Hygieneverordnung (MedHygV) sind Krankenhäuser und andere klinische Einrichtungen verpflichtet, bei der Entlassung beziehungsweise der Verlegung von Patienten Informationen über Infektion oder Kolonisation mit multiresistenten Erregern an den behandelnden niedergelassenen Arzt, aber auch an den Krankentrans-

port- oder Rettungsdienst sowie ein aufnehmendes Pflegeheim weiterzugeben. Dafür wurde zum Beispiel vom „Hygiene-Netzwerk Pflege München“ (Referat für Gesundheit und Umwelt/Sozialreferat der Landeshauptstadt) das Formular „Schnittstellendokumentation MultiResistente Erreger (MRE)“ entwickelt. Dieser Dokumentationsbogen wird zur Information weiterbehandelnder Haus- oder Fachärzte zusätzlich zu Arztbriefen und Verlegungsberichten von stationären Einrichtungen in München seit Kurzem verwendet. Damit soll dem niedergelassenen Arzt nach einer Krankenhausentlassung eines Patienten mit einem multiresistenten Erreger die Planung und Durchführung der weiteren Diagnostik und Therapiemaßnahmen sowie der in der Arztpraxis oder im Pflegeheim sinnvollen Hygienemaßnahmen ermöglicht werden.

Die KVB nimmt dies zum Anlass, das eigene MRSA-Internetangebot um die neue Unterseite „Schnittstellen der Versorgung“ zu ergänzen und dort auch den oben genannten Münchner Dokumentationsbogen zur Information der Vertragsärzte in Bayern einzustellen. Es wird dort auch auf die LARE (LandesArbeitsgemeinschaft Multi-Resistente Erreger: [www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de) in der Rubrik *Gesundheit/Hygiene/LARE*) verlinkt, die ebenfalls schnittstellenrelevante Informationen, Merkblätter und Downloads zur Verfügung stellt. Unter [www.kvb.de](http://www.kvb.de) in der Rubrik *Praxis/Praxisführung/MRSA* finden Sie weitere Links, insbesondere zum Thema „Versorgung von MRSA-Trägern in Pflegeheimen“.

Bei Fragen erreichen Sie unseren Hygieneexperten Dr. Lutz Bader unter  
Telefon 0 89 / 5 70 93 – 34 77  
E-Mail [Lutz.Bader@kvb.de](mailto:Lutz.Bader@kvb.de)